

und ihr nutzbar sey. Dieser Meinung gemäß, machte er bey seinem Leben, in allen seinen Schriften einen vortrefflichen Gebrauch von seinen eigenen Erfahrungen in dieser Absicht: und ein Vermächtniß, daß nach seinem Tode, dieser Entwurf beständig und völliger ausgeführt würde. Ich bemühte mich, diesem Endzwecke zu folge in meiner erstern Abhandlung, die Beweise zu stärken und zu bestätigen, die uns von dem Daseyn und den Eigenschaftenschaften Gottes überzeugen, theils durch metaphysische Schlüsse, und theils durch die Erfindungen, die, sonderlich in spätern Zeiten, in der natürlichen Philosophie gemacht sind. In der gegenwärtigen Abhandlung habe ich versucht, in einer deutlichern und faßlichern Methode die unveränderlichen Verbindlichkeiten der natürlichen Religion und die Wahrheit und Gewißheit der Christlichen Offenbarung zu beweisen. Wenn in diesen zweifelsüchtigen und ruchlosen Zeiten, dasjenige, was ich gesagt habe, zum Vortheile einer wahren Religion dienet, und die Absicht, um derentwillen diese Lesungen gestiftet sind, einiger maßen erhält, so habe ich meinen Zweck erreicht:

Vielleicht erwartet man, daß ich hier einiger Anmerkungen erwähne, die über meine vorigen Predigten öffentlich im Druck erschienen sind. Allein hätte der Verfasser dieser Anmerkungen der Wichtigkeit der Sache anständig geschrieben, oder einige beträchtliche Gründe, in Gegensatz desjenigen was ich behauptet habe, angebracht; so würde ich mich verbunden geglaubt haben, ihm eine besondere Antwort zu geben. So aber, da sein Buch mehrentheils aus einem zankfüchtigen oder spöttischen Gewäsche, und aus groben Verdrehungen bestehet; da alles, was bey ihm Beweis heißen soll, darinn bestehet, und davon abhängt, daß er die cartesiani-

siani-